



Landesverband Westfälischer und
Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

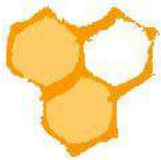
Jahresbericht

2025

Obman für Öffentlichkeitsarbeit

Rainer Rockstroh

Berichte
Plakate
Flyer
Präsentationen



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

11.12.2024 Berliner Gespräch



Foto 1: DBJ

Im Rahmen einer gemeinsamen Arbeitstagung berieten Vertreter der Landesverbände über die strategische Weiterentwicklung des Bienenjournals. Dabei stand die inhaltliche Schwerpunkt-

setzung sowie Optimierungen im Layout und der Struktur der Rubriken im Mittelpunkt des konstruktiven Austauschs.

11.01.2025 Referentenweiterbildung im Rombergpark



Foto 2: Kleingruppen bei der praktischen Nestsuche

Am 11. Januar 2025 versammelten sich die Referenten der Fachabteilung Schulung im Dortmunder Rombergpark zu einer spezialisierten Fortbildung über die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*). Unter der fachkundigen Leitung der Expertin Anja Stamm wurden zentrale Aspekte wie Herkunft, Biologie und die Dynamik der Jahresentwicklung intensiv erörtert. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Praxis: Trotz winterlicher Witterung trainierten die Teilnehmer die Nestsuche mittels Triangulation und der Doppelkreis-

methode an künstlichen Objekten. Durch diesen fundierten Wissenserwerb sind unsere Schulungsreferenten bestens vorbereitet, um als Multiplikatoren die Imkerschaft im Verbandsgebiet fundiert über den Umgang mit dieser invasiven Art aufzuklären.

18.01.2025 Internationale Expertenkonferenz zur Vespa Velutina in Neustadt an der Weinstraße



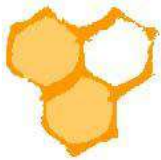
Foto 3: Abendessen nach dem 1ten Tag Expertenkonferenz

Am 18. Januar 2025 versammelten sich über 200 Fachleute aus zehn europäischen Ländern in Neustadt an der Weinstraße, um eine länderübergreifende Strategie gegen die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse festzulegen.

Zentrale Ergebnisse:

Strategiewechsel: Aufgrund der flächendeckenden Ausbreitung rückt das langfristige Populationsmanagement und der Schutz der Bienenstände (z. B. durch Schutzgitter/Harfen) in den Fokus, da eine vollständige Ausrottung kaum noch möglich ist.

Vernetzung: Die Konferenz forderte eine stärkere politische Unterstützung sowie die Vereinheitlichung von Melde- und Bekämpfungsstandards in ganz Europa.



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Innovation: Vorgestellt wurden modernste Methoden zur Nestdetektion und technische Lösungen zur Entfernung von Nestern in großen Höhen.



Foto 4: Expertenkonferenz Foyer

Die in Neustadt gewonnenen Erkenntnisse flossen direkt in die Ausbildung unserer Referenten ein und bilden die Basis für unsere aktuelle Beratungspraxis im Landesverband.

22-01-2025 Vespa Velutina Vortrag in Halle, Kreisimkerverein Gütersloh



Foto 6: Powerpoint Vespa Velutina

Ein Höhepunkt war die erste Vorstellung der neuen Fachpräsentation zur Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*). Vor rund 55 interessierten Teilnehmern wurden die Herausforderungen dieser invasiven Art beleuchtet. Die fundierte Darstellung stieß auf enorme Resonanz: Das Publikum zeigte sich gleichermaßen alarmiert über die biologischen Fakten wie begeistert von der fachlichen Aufbereitung. Die anschließende Diskussion unterstrich den hohen Informationsbedarf und das große Interesse unserer Mitglieder.

31.01.2025 Fachausschuss Zucht: Weichenstellungen und Kontinuität in Haus Düsse

Am 1. Februar 2025 traf sich der Fachausschuss Zucht in Haus Düsse, um die strategischen Leitplanken für das laufende Zuchtjahr zu setzen. In konstruktiver Atmosphäre wurden personelle Weichen gestellt und zentrale Projekte fixiert.

Beständigkeit im Vorstand



Foto 5: Sitzung des Fachbereich Zucht

Die Versammlung bestätigte die bisherige Führung mit großem Vertrauen:

Andreas Le Claire

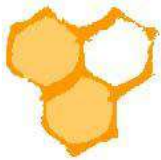
wurde im Amt des

Zuchtobmanns bestätigt, **Heinz-Josef Kleinhitpaß** fungiert weiterhin als sein Stellvertreter.

Zuchtwertschätzung und Eigenverantwortung

Ein Schwerpunkt der Debatte war das System „Beebreed“. Um die Qualität der Zuchtwertschätzung zu sichern, wurde die Eigenverantwortung der Züchter betont: Datensätze müssen bis zum 5. Januar vollständig vorliegen. Erfreulich ist die Aussicht auf fortgeführte Förderungen: Die Zuschussung von Drohnenvölkern sowie die Übernahme von Besamungskosten über EU- und Landesmittel sind erneut geplant.

Wissenschaft und Praxis vereint Die Bedeutung von Merkmalsuntersuchungen und das genetische Monitoring des Instituts Hohen Neuendorf nahmen breiten Raum ein. Diese wissenschaftliche Begleitung sichert die genetische Vielfalt und Reinheit unserer Bienenbestände in Westfalen-Lippe.



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Highlights im Zuchtkalender 2025:

- **21.–22. Juni:** Große Besamungsaktion mit Frau Winkler in Münster.
- **Schulungs-Offensive:** Pflichttermine für Züchter im Anerkennungsverfahren finden im Februar (online) sowie im Mai („Schulung am Prüfstand“ in Bochum) statt.
- **22. November:** Herbst-Züchtertagung als Jahresabschluss.

01.02 + 02.02 +09.02.2025 Multiplikatoren-schulung Vespa Velutina



Foto 7: Kurze Pause während der Multiplikatoren-schulung

Experten-Offensive gegen die Vespa velutina

Um der rasanten Ausbreitung der Asiatischen Hornisse in Westfalen und Lippe proaktiv zu begegnen, führte die Fachabteilung Schulung im Februar 2025 drei Multiplikatoren-schulungen durch. Es wurden erfahrene Imkerinnen und Imker gezielt darauf vorbereitet, das notwendige Fachwissen in die Fläche zu tragen.

Die Schwerpunkte der Ausbildung:

- **Biologie und Monitoring:** Die Teilnehmer vertieften ihr Wissen über den Lebenszyklus der *Vespa velutina* und die Identifikation der Gründernest-Phasen. Ein besonderer Fokus lag auf der Früherkennung im Frühjahr.
- **Praxis der Nestsuche:** In intensiven Einheiten wurden die Methoden der **Triangulation** und

die **Doppelkreismethode** geschult. Diese Techniken sind essenziell, um die Standorte der Nester im dichten Gelände präzise einzugrenzen.

- **Schutzmaßnahmen und Beratung:** Neben der technischen Nestsuche bildete die Beratung zur Standverteidigung (Einsatz von Schutzgittern und Maulkörben) einen Kernpunkt. Ziel war es, die Referenten zu befähigen, betroffene Imker vor Ort kompetent zu unterstützen.
- **Didaktik für die Vereine:** Die Schulung schloss mit der Bereitstellung von einheitlichem Informationsmaterial und Präsentationsvorlagen ab, um eine qualitativ hochwertige und einheitliche Aufklärung in den Kreisimkervereinen zu gewährleisten.

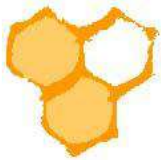
Mit Abschluss dieser Intensivschulung verfügt der Landesverband nun über einen erweiterten Pool an Experten. Diese Multiplikatoren sind das Rückgrat unserer Aufklärungsarbeit und stellen sicher, dass die Imkerschaft in Westfalen und Lippe flächendeckend mit aktuellem Wissen und praxiserprobten Methoden versorgt wird.

18.02.2025 Brückenschlag zwischen Tradition und Moderne: Herforder Imkergeschichte zieht ins Kreisarchiv

Ein bedeutendes Stück westfälisch-lippischer Imkereige-schichte ist dauerhaft gesichert: Der **Imkerverein Herford** hat seine historischen Protokollbücher offiziell als Schenkung an das **Kreisarchiv Herford** übergeben.



Foto 8: Udo Rolfsmeier



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Ein Schatz ab 1887

Die lückenlose Dokumentation der Vereinsarbeit reicht bis in das Jahr **1887** zurück. Diese Schriftstücke sind weit mehr als bloße Sitzungsprotokolle; sie sind Zeit-zeugnisse der regionalen Land-wirtschaft, der Entwicklung der Bienen-haltung und des gesellschaftlichen Wandels über drei Jahrhunderte hinweg. Durch die Übergabe an das Kreisarchiv wird sichergestellt, dass diese sensiblen Originaldokumente unter optimalen klimatischen Bedingungen gelagert und für die Nachwelt erhalten bleiben.

Digitalisierung und Er-schließung



Foto 9: Protokollbücher des Imkervereins Herford

Um die wertvollen Inhalte für die Forschung und interessierte Imker zugänglich zu machen, ohne die Originalen zu belasten, wurde bereits

ein wichtiger Schritt vollzogen:

- **Digitale Verfügbarkeit:** Alle Protokollbücher wurden voll-ständig gescannt.
- **Zukunftsprojekt Transkription:** Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Übertragung der handschriftlichen Aufzeichnungen. Die in **Sütterlin** verfassten Texte sollen sukzessive in moderne Schrift transkribiert werden. Damit wird die Barriere der alten deutschen Schrift überwunden und die Chronik für jedermann lesbar gemacht.

Udo Rolsmeier (Bild oben) „Wir bewahren hier nicht nur Papier, sondern das Erbe der Generationen vor uns, die die Imkerei in unserer Region geprägt haben.“

Präsenz mit Strahlkraft: Der Landesverband auf dem Apisticustag 2025

Der Apisticustag in Münster gilt als einer der bedeutendsten Branchentreffs für die Imkerei im deutschsprachigen Raum. Auch im Jahr 2025 nutzte der **Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.** diese Bühne, um die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten und den Dialog mit der Fachwelt sowie der Öffentlichkeit zu intensivieren.

Netzwerk und Beratung im Fokus

Unser Messestand fungierte als zentraler Anlaufpunkt für Imkerinnen und Imker aus ganz Westfalen-Lippe. Im Fokus des diesjährigen Auftritts standen:

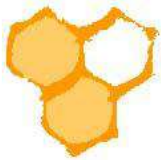


Foto 10: Abt. Honig

- **Fachlicher Austausch:** Die direkte Beratung zu aktuellen Themen wie der Honig und Honig-bewertung, Bienen-gesundheit, Anpassung der Imkerei an klimatische Veränderungen und invasive Arten.
- **Mitgliederservice:** Vor Ort konnten Fragen zu Versicherungen, Schulungs-angeboten und der Verbandsarbeit im direkten Gespräch geklärt werden.
- **Nachwuchsförderung:** Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Vorstellung von Konzepten für die Gewinnung junger Neumimker und der Unterstützung von Schulimkereien.

Öffentlichkeitsarbeit als Brückenbauer

Neben den Fachgesprächen nutzte die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit den Apisticustag, um die Bedeutung der Biene für die regionale Biodiversität zu unterstreichen. Durch



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

gezielte Informationsmaterialien und den Austausch mit Pressevertretern wurde die Relevanz der organisierten Imkerei für Gesellschaft und Naturschutz verdeutlicht.

„Der Apisticustag ist für uns weit mehr als eine Fachmesse. Er ist das Barometer für die Stimmung in der Imkerschaft und eine unverzichtbare Plattform, um unsere Vision einer modernen, nachhaltigen Bienenhaltung zu kommunizieren.“



Foto 11: Erfolgreicher Dialog: Der Stand des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. war am gesamten Wochenende des Apisticustages 2025 ein vielbesuchter Treffpunkt für den fachlichen Austausch.

01.03.2025 Tagung Fachausschuss Honig: Weichenstellungen für Qualität und Vermarktung



Foto 12: Tagung des Fachausschusses Honig

In einer konstruktiven Sitzung des Fachausschusses Honig wurden die strategischen Ziele für die Jahre 2025 und 2026 festgelegt. Im Fokus standen personelle Neuerungen, die Förderung der Honigqualität und eine intensivere Kommunikation mit den Ortsvereinen.

Personeller Wechsel und neue Doppelspitzen

Nach dem Ausscheiden von Uwe Kasperski als kommissarischer Obmann setzt der Fachbereich künftig auf Teamarbeit. Einstimmig wurden folgende Doppelspitzen zur Wahl durch die Vertreterversammlung vorgeschlagen:

- **Obfrauen für Honig:** Elke Smit und Tanja Borgert.
- **Obleute für Vermarktung:** Stephan Ströhmeier und Katrin Kropp. Zur Arbeitsentlastung und breiteren

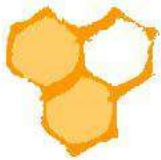
Offensive für die Honigqualität

Um die Qualitätssicherung in der Breite zu stärken, plant der Verband folgende Maßnahmen:

- **Ausbildung zum Honigsachverständigen (HSV):** Im 2. Halbjahr 2025 startet ein neuer Kurs mit ca. 20 Plätzen. Ziel ist es, dass jeder der 215 Vereine mindestens einen kompetenten Ansprechpartner für Honigthemen stellt (aktuell 54 Vereine).
- **Honigbewertung 2025:** Um die Teilnahmequote zu erhöhen, werden 3.000 neue Flyer produziert. Zudem wurde beschlossen, Urkunden künftig schneller (spätestens 6 Wochen nach Bewertung) zu versenden, um eine feierliche Übergabe in den Vereinen zu ermöglichen.
- **Wissenstransfer:** Die erfolgreichen Online-Vorträge werden fortgesetzt und künftig direkt per Rundmail an die Mitglieder beworben.

Marktkontrollen und Transparenz

Der Rücklauf bei den Marktkontrollen lag 2024 bei 77 %. Um diesen zu verbessern, fordert der Fachausschuss vom D.I.B. optimierte



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Versandlösungen (Styroporverpackungen) und setzt verstärkt auf Aufklärung über korrekte Sortenbezeichnungen und Lebensmittelrecht, unter anderem durch Fachvorträge von Experten wie Peter Leuer und Alfons Pohlmann.

07.03.2025 Neuer Ausbildungszyklus für Bienensachverständige gestartet



Foto 13: 34 angehende BSV Teilnehmer in einer kurzen Pause

Die Qualitätssicherung und die Gesundheit unserer Bienenvölker stehen im Zentrum der Verbandsarbeit. Ein wesentlicher Baustein hierfür ist die fundierte Ausbildung von BSVs. Im **Bieneninstitut der Landwirtschafts-Kammer Nordrhein-Westfalen in Münster** fiel nun der Startschuss für einen neuen Ausbildungslehrgang zum Bienensachverständigen. Mit insgesamt **34 Teilnehmerinnen und Teilnehmern** ist der aktuelle Kurs hervorragend besetzt. Dies unterstreicht das ungebrochene Interesse unserer Mitglieder, Verantwortung zu übernehmen und ihr Fachwissen auf ein wissenschaftlich fundiertes Niveau zu heben.

Die Rolle der Bienensachverständigen

Die angehenden Experten werden in Münster intensiv geschult, um künftig als wichtige Bindeglieder zwischen den Veterinärämtern, dem Landesverband und den Imkervereinen vor Ort zu agieren. Zu ihren Kernaufgaben gehören:

- Die Früherkennung und Bekämpfung von Bienenkrankheiten (insb. Amerika-nische Faulbrut AFB).
- Die Unterstützung der Amtsveterinäre bei klinischen Untersuchungen.
- Die Beratung der Imkerinnen und Imker in Fragen der Bienengesundheit und Standhygiene.

Die Durchführung am Bieneninstitut der Landwirtschaftskammer garantiert eine Ausbildung am Puls der aktuellen Forschung. Durch die enge Verzahnung von Theorie und Praxis in Münster stellen wir sicher, dass die neuen BSV bestens auf die Herausforderungen in den Revieren vorbereitet sind.

Wir wünschen allen 34 Teilnehmenden viel Erfolg für die bevorstehenden Module und die abschließende Prüfung.

08.03.2025 Basiskurs

Am 08. März 2025 fand der Basiskurs auf Haus Düsse statt. Ziel des Kurses war es, neue- HSVs,

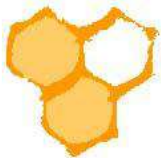


Foto 14: Konzentrierte Arbeitsatmosphäre auf Haus Düsse: Die Teilnehmer aus ganz Westfalen-Lippe schärften ihr Profil in Sachen Präsentation, Rhetorik und Verbandskunde.

BSVs, BWBs und Schulungsreferenten mit dem nötigen Werkzeug für eine moderne Verbandsarbeit auszustatten.

Sicherer Auftritt und moderne Präsentation

Ein Schwerpunkt des Tages lag auf der Außenwirkung und Kommunikation. Unter der



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

fachkundigen Leitung von Referent Thomas Busch trainierten die Teilnehmenden essenzielle Fähigkeiten für die Vereinsarbeit:

- Rhetorik: Wie überzeuge ich auf Mitgliederversammlungen?
- Präsentationstechnik: Der souveräne Umgang mit PowerPoint, um komplexe imkerliche Themen anschaulich und zeitgemäß zu vermitteln.

Wegweiser durch den Landesverband

Neben der persönlichen Weiterbildung stand das interne Verbandswissen im Fokus. Referent war Markus Schreiber. Die Teilnehmenden erhielten einen tiefen Einblick in die Strukturen des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e. V.:

- Hierarchie und Vernetzung: Wie arbeiten Ortsvereine, Kreisverbände und der Landesverband zusammen?
- Die Obleute und ihre Aufgaben: Vorstellung der verschiedenen Fachbereiche (z. B. Honig, Zucht, Bienengesundheit) und wie die Obleute die Vereine konkret unterstützen können.

„Nur wer die Strukturen kennt und sicher kommuniziert, kann die Interessen der Imkerschaft vor Ort wirksam vertreten.“

26.04.2025 Vertreterversammlung 2025

Demokratisches Herzstück

Die diesjährige Vertreterversammlung des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e. V. bildete erneut den



Foto 15: Vertreterversammlung 2025 in der Tagungshalle auf Haus Düsse

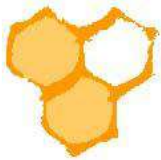
Rahmen für den intensiven Austausch zwischen den Kreisimkervereinen und dem Landesvorstand. Als höchstes Gremium des Verbandes kamen Delegierte aus ganz Westfalen und Lippe zusammen, um über die strategische Ausrichtung und wichtige personelle Weichenstellungen zu entscheiden.

Zukunft gestalten durch Mitbestimmung

Im Fokus der Versammlung standen neben den satzungsgemäßen Berichten des Vorstandes vor allem die Weiterentwicklung unserer Verbandsangebote. Die Öffentlichkeitsarbeit nutzte die Plattform, um die Erfolge des vergangenen Jahres – von der Präsenz auf dem Apisticustag bis hin zu den neuen Schulungsformaten – zu präsentieren.



Foto 16: Vertreterversammlung auf Haus Düsse - der Vorstand und die Obleute des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V.



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Zentrale Schwerpunkte der Versammlung:

- **Wahlen und Bestätigungen:** Die in den Fachausschüssen (insbesondere im Fachbereich Honig und Vermarktung) vorgeschlagenen Obleute wurden durch die Vertreterversammlung in ihren Ämtern bestätigt, um die Facharbeit für die nächsten drei Jahre zu sichern.
- **Haushaltsplanung:** Verabschiedung der Budgets für 2025/2026, mit einem klaren Fokus auf die Förderung der Honigqualität und die digitale Infrastruktur.
- **Vernetzung der Vereine:** Der Austausch über regionale Herausforderungen, wie die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse und die Anpassung der Trachtpflanzen an den Klimawandel.

Ehrungen und Wertschätzung

Ein besonderer Moment der Versammlung war die Würdigung verdienter Mitglieder. Die Verleihung von Ehrennadeln für langjähriges Engagement im Ehrenamt unterstrich, dass unser Verband von der Leidenschaft und dem Wissen seiner Basis lebt.

„Die Vertreterversammlung ist das Fundament unserer Gemeinschaft. Hier zeigt sich die Stärke des organisierten Imkereiwesens: Wir sprechen mit einer Stimme für die Bienen und die Imker in unserer Region.“

01.05.2025 Sonne, Austausch & Bio-Genuss: Das traditionelle Mai-Treffen in Herford

Wer sagt eigentlich, dass Verbandsarbeit immer nur aus Akten und Sitzungen bestehen muss? Dass es auch anders geht, beweist der



Bild: *Idyllisch gelegener Bauernhof in Herford war Ziel der Standbesichtigung zum 1ten Mai.*

Imkerverein Herford am 1. Mai. Bei strahlendem Sonnenschein verwandelte sich ein idyllischer Bauernhof in den Hotspot der regionalen Imkerschaft.

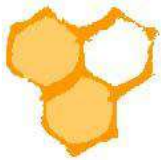
Tradition trifft Nachbarn

Es ist in Herford längst gute Sitte: Am 1. Mai um 10 Uhr heißt es „Standbegehung“. Doch statt einer trockenen Begehung ist es ein echtes Familienfest. Das Highlight der Location? Ein historisches, gemütliches Backhaus, das als perfekter Rückzugsort dient – wobei wir das Dach dieses Jahr dank des Traumwetters eigentlich nur als Schatten-spender brauchten. Um über den eigenen Tellerrand (oder Bienenstock) hinauszuschauen, lädt der IV Herford seit einigen Jahren gezielt einen Nachbarverein ein. In diesem Jahr stand das Treffen ganz im Zeichen der Vernetzung innerhalb der Kreisimkerschaft. Man kennt sich, man hilft sich – und am 1. Mai feiert man eben zusammen.

Fachsimpeln beim Bio-Grillen

Das Konzept ist so simpel wie sympathisch:

- **Picknick-Style:** Jeder steuerte etwas zum Buffet bei – von knackigen Salaten bis zum frischen Baguette.
- **Regionalität pur:** Das Grillgut stammte direkt vom lokalen Bio-Bauern des Vertrauens.
- **Blick ins Volk:** Natürlich durften die Hauptdarstellerinnen nicht fehlen. Bei



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

der Standbegehung erklärte der gastgebende Imker seine Betriebsweise direkt am offenen Volk – fachlicher Austausch unter Experten inklusive.



Bild: Imkerliche Gemeinschaft unter blauem Himmel: Fachsimpelei und gute Stimmung beim traditionellen Mai-Treffen am Backhaus in Herford.

Ein kurzer Impuls zum Schluss

Damit auch der Wissensdurst nicht zu kurz kam, gab es einen knackigen Impulsvortrag. Diesmal im Fokus: Innovative Konzepte für Honig-Spezialitäten und praktisches neues Imker-Gerät, das den Arbeitsalltag am Stand erleichtert.

Ein gelungener Tag, der zeigt, wie Öffentlichkeitsarbeit an der Basis funktioniert: durch Gemeinschaft, gute Laune und den Blick für das Wesentliche – unsere Bienen.

24.05.2025 Fortbildung der Honigprüfer des Landesverbandes

Um das hohe Qualitätsniveau des „Echten Deutschen Honigs“ in Westfalen und Lippe dauerhaft zu sichern, fand auch in diesem Jahr eine spezialisierte Fortbildung für unsere Honigprüferinnen und Honigprüfer statt. Diese

Experten bilden das Rückgrat der jährlichen



Foto 17: Fortbildung der Honigprüfer des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. auf Haus Düsse im Praktikum

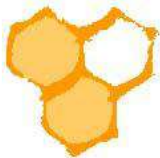
Honigbewertungen und stellen sicher, dass nur Produkte, die höchsten Ansprüchen genügen, prämiert werden.

Die Fortbildung kombinierte theoretisches Fachwissen mit intensiven praktischen Übungen. Im Mittelpunkt standen die verfeinerten Kriterien der Honigverordnung sowie die strengen Richtlinien des Deutschen Imkerbundes (D.I.B.).

Objektivität durch Fachaustausch

Neben der fachlichen Qualifikation diente der Termin dem Abgleich der Bewertungsmaßstäbe. Dies garantiert eine faire und objektive Bewertung für alle teilnehmenden Imkerinnen und Imker bei der kommenden Honigbewertung auf Haus Düsse.

„Unsere Honigprüfer sind die Hüter des Siegels. Ihre Expertise ist das Versprechen an den Verbraucher, dass Honig aus unserem Landesverband für Reinheit und Spitzenqualität steht.“



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

25.05.2025 Regenschirm statt Sonnenhut: Einweihung des Naturlehrpfads Bonstapel



Foto 18: Schautafel im Naturlehrpfad

Am 25. Mai 2025 wurde in Vlotho ein besonderes Projekt des „Bündnisses Ländlicher Raum Herford“ feierlich eröffnet: der Naturlehrpfad Bonstapel. Trotz der Wetterkapriolen und extremem Dauer-regen ließen es sich Naturbegeisterte und Prominenz nicht nehmen, diesen neuen Bildungsort einzuweihen.

Wandern mit Tiefgang

Angeführt von verschiedenen Wandergruppen wurden die einzelnen Stationen des Pfades erkundet. Jede Tafel hielt ein besonderes Highlight bereit, das die ökologische Vielfalt unserer Region thematisierte. Ein wichtiger Bestandteil dieses Netzwerkes war der Kreisimkerverein Herford, der die Gelegenheit nutzte, um über ein hochaktuelles Thema aufzuklären.

Infostand zur Asiatischen Hornisse

Trotz der widrigen Bedingungen war der Stand des KIV Herford ein gefragter Anlaufpunkt. Im Fokus stand die Aufklärung über die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*). Die

Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich



Foto 19: Susanne und Jürgen Stork am Infostand des Kreisimkerverein Herford warten bei strömendem Regen auf die ersten Wanderer.

über:

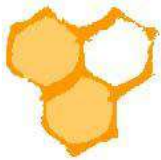
- das Erkennen der invasiven Art,
- die Auswirkungen auf die heimische Insektenwelt und
- die Meldekette im Landesverband zu informieren. Dass das Interesse trotz des Regens so groß war, zeigt, wie sehr das Thema den Menschen in der Region unter den Nägeln brennt.

Gemeinschaft im Trockenen



Foto 20: Zentraler Treffpunkt der Wanderung war der Vereinsplatz der Jägerschaft. Hier gabs feuchtes für die Kehle und Wildschweinbratwurst

Nach der nasskalten Tour über den Bonstapel fanden alle Beteiligten Zuflucht auf dem Vereinsplatz der Jägerschaft. Hier wurde deutlich, was das „Bündnis ländlicher Raum“ ausmacht: Bei guter Verpflegung für Leib und Seele rückten Wanderer, Imker, Jäger und Ehrengäste eng zusammen. Der gelungene Abschluss bot Raum für konstruktive Gespräche



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

und festigte die Zusammenarbeit der Verbände im Naturschutz.

„Echte Naturfreunde lassen sich vom Regen nicht aufhalten – im Gegenteil: Die feuchte Witterung bot den perfekten Rahmen, um über die Widerstandsfähigkeit unserer heimischen Ökosysteme zu sprechen.“

01.06.2025 Jubiläumstour mit Summen: 20 Jahre „Tour de Flur“

Am 1. Juni 2025 feierte eine der beliebtesten Veranstaltungen der Region runden Geburtstag: Die **Tour de Flur** wurde 20 Jahre alt. Zur Jubiläumstour durch Enger und Spenge machten sich zahlreiche (ca. 800) Radbegeisterte auf den ca. 20 Kilometer langen Rundkurs, um Landwirtschaft und Natur hautnah zu erleben. Mittendrin: Die Imker des Kreisverbandes.

Anlaufpunkt Hof Dingerdissen: Alles rund um die Biene und ein Infostand zur Asiatischen Hornisse



Foto 21: Startplatz der Toure de Flur mit ca. 800 Teilnehmern

Der Startpunkt der geführten Radtour auf dem Hof Achim Dingerdissen in Spenge bot den idealen Rahmen für unsere Öffentlichkeitsarbeit. Als wichtiger Partner der Landwirtschaft präsentierte sich die Imkerei direkt an der Schnittstelle zu Naturschutz und Biodiversität.



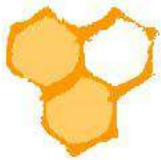
Bild: Großer Andrang beim Jubiläum: Am Stand des Imkervereins auf dem Hof Dingerdissen informierten sich kleine und große Radler über die Bedeutung der Bestäubung für unsere heimische Landwirtschaft.

An unserem Infostand herrschte reger Betrieb:

- Dialog auf Augenhöhe: Wir konnten zahlreichen Radlern die faszinierende Welt der Honigbienen erklären und auf die Bedeutung von Wildblumen und intakten Kulturlandschaften hinweisen.
- Der Infopunkt zur Asiatischen Hornisse war ein besonderer Magnet. Das Tier war in der Region noch völlig unbekannt.
- Praktischer Naturschutz: Im direkten Austausch mit den landwirtschaftlichen Gastgebern wurde verdeutlicht, wie Landwirtschaft und Imkerei beim Artenschutz Hand in Hand gehen – ein Thema, das gerade bei der diesjährigen Tour mit Schwerpunkten auf Gemüse-, Kräuter- und Wildblumenanbau besonders im Fokus stand.
- Informationen aus erster Hand: Passend zum Motto der Tour „Zeigen, was wir tun“, gaben wir Einblicke in die moderne Imkerei und die Arbeit unserer regionalen Vereine.

Netzwerken im ländlichen Raum

Die **Tour de Flur** ist ein Paradebeispiel für gelungene Öffentlichkeitsarbeit im ländlichen Raum. Neben den fachlichen Infos kam auch die



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Geselligkeit nicht zu kurz. Während die Radler sich bei regionalen Köstlichkeiten stärkten, nutzten wir die Gelegenheit zur Vernetzung mit anderen Verbänden wie den Landfrauen, den Jägern und der Biologischen Station.

„Die 20. Tour de Flur hat einmal mehr gezeigt, dass das Interesse an unseren Lebensmitteln und der Natur riesig ist. Für uns Imker ist es die perfekte Plattform, um zu zeigen: Ohne die Biene fehlt dem ländlichen Raum das Herzstück.“

03.07.2026 Neues Kapitel in Soest: Geschäftsstelle des Landesverbandes ist erfolgreich umgezogen

Das Jahr 2025 markiert eine bedeutende Veränderung in der Infrastruktur unseres Verbandes: Die Geschäftsstelle des **Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e. V.** hat ihren Standort gewechselt. Nach vielen Jahren in Hamm erfolgte der strategische Umzug nach **Soest**.



Bild: Die neue Geschäftsstelle in Soest

Ein Umzug besteht aus weit mehr als nur dem Transport von Kisten. Nachdem die Möbel und Unterlagen physisch in den neuen Räumlichkeiten angekommen waren, begann die eigentliche Detailarbeit. Es galt, die Arbeitsfähigkeit der Geschäftsstelle so schnell wie möglich wiederherzustellen und eine

logische Ordnung in den neuen Räumen sowie im Archivbereich zu schaffen.

Ehrenamtlicher Power-Einsatz

Dank gilt hierbei Matthias Pohl, Marcus Schreiber und Thomas Busch, sowie Uwe König und Rainer Rockstroh. Die engagierten Verbandsmitglieder investierten Arbeitstage, um das Inventar zu transportieren, zu sichten, zu sortieren und (un)fachgerecht einzuordnen. „Ein Umzug ist immer auch eine Chance zum Aufräumen und Neustrukturieren. Dank der tatkräftigen Hilfe konnten wir den Übergang von Hamm nach Soest reibungslos gestalten.“

Zucht am Gleis: Ein Blick hinter die Kulissen der Belegstelle Widukindstein

Am **6. Juli 2026** öffnete die **Belegstelle Widukindstein** in Vlotho Kreis Herford ihre Tore für interessierte Imkerinnen und Imker sowie Naturfreunde. Das Besondere an dieser Belegstelle ist nicht nur ihre wichtige Funktion für die regionale Zucht, sondern auch ihre außergewöhnliche Lage: Sie befindet sich auf einem alten, von schattenspendenden Bäumen gesäumten, abgelegenen Gleisbett – ein verwunschener Ort, der absolute Ruhe für die Begattung der Königinnen garantiert. Ein alter Bauwagen dient Materiallager und trockener Rückzugsort.



Foto 22: Thomas Nope beim Umlarven



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Fachwissen aus erster Hand



Foto 23: Belegstellenleiter Widukindstein Thomas Nope

Belegstellenleiter **Thomas Nope**, von den Besuchern als echter „Super-Typ“ und Fachmann geschätzt, nahm die Gäste mit in die faszinierende Welt der Königinnenzucht. Er erläuterte anschaulich:

- Die theoretischen Grundlagen der Zuchtauswahl.
- Die spezifischen Aufgaben einer Belegstelle zur Sicherung der genetischen Qualität.

- Den Ablauf, den eine junge Königin bis zur erfolgreichen Begattung durchläuft.

Praxis am Bienenstock

Nach der Theorie folgte die Praxis: Bei einer Vorführung konnten die Teilnehmer die feinen Handgriffe der Zuchtarbeit aus nächster Nähe beobachten. Wer mutig genug war, durfte unter fachkundiger Anleitung selbst Hand anlegen – eine seltene Gelegenheit, die Hemmschwellen abbaut und Lust auf eigene Zuchtprojekte im Verein macht.

Geselligkeit im Grünen



Foto 24: Bild: Fachwissen in idyllischer Lage: Belegstellenleiter Thomas Nope (Links) erklärt am „Tag der offenen Tür“ die Besonderheiten der Belegstelle Widukindstein

Nach der fachlichen Arbeit kam die Gemeinschaft nicht zu kurz. Bei bestem Sommerwetter klang der Tag harmonisch aus:



Foto 25: Jungimkerin Karla Wuttke mit Zuchtrahmen

Kaffeetafel: Ein buntes Buffet aus selbst mitgebrachtem Kuchen sorgte für den süßen Auftakt.

Umtrunk & Grill: Der Abend endete gemütlich bei Bratwurst, frischen Salaten und Kaltgetränken.

Das Ambiente des alten Gleisbetts bot die perfekte Kulisse für tiefe Fachgespräche und neue Bekanntschaften. Ein

rundum gelungener Tag, der zeigt, wie lebendig und einladend die Zuchtarbeit in unserem Landesverband im **Imkerverein Valdorf** gelebt wird.

22.-24.08.2025 Honigbewertung 2025

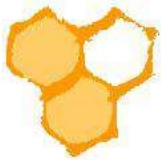


Foto 26: Annahme der Honiglose

Die Qualitätssicherung ist und bleibt das Herzstück unserer Verbandsarbeit. Auch im Jahr 2025 bildete



Foto 27: Honigbewertung 2025 auf Haus Düsse



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

die zentrale Honig-bewertung im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse in Bad Sassendorf den fachlichen Höhepunkt des Sommers. Über drei Tage hinweg stellten sich unsere Mitglieder dem strengen Urteil der Fachjury, um die Exzellenz des „Echten Deutschen Honigs“ aus Westfalen und Lippe unter Beweis zu stellen.

Ein Spiegelbild westfälisch-lippischer Imkerkunst



Foto 28: Honigbewertung 2025 auf Haus Düsse - konzentriertes Arbeiten in den Prüfstraßen

Mit insgesamt 1.401 eingereichten Losen verzeichnete die diesjährige Bewertung eine beeindruckende Beteiligung. Insgesamt 823 Imkerinnen und Imker nutzten die Gelegenheit, ihren Honig einer neutralen und qualifizierten Prüfung zu unterziehen. Dies unterstreicht das hohe Verantwortungs-bewusstsein unserer Mitglieder gegenüber den Verbrauchern.

Die Verteilung der Honiglose zeigt die ganze Vielfalt unserer regionalen Trachten:

- Frühtrachthonige (kristallisiert): 538 Lose (38 %)
- Flüssige Honige: 520 Lose (37 %)
- Sommertrachthonige: 343 Lose (25 %)

Qualität im Fokus: Die Ergebnisse

Unter der Leitung unserer erfahrenen Honigobmänner prüfte ein Team aus 52 Honigprüferinnen und Honigprüfern jedes Los

nach den strengen Richtlinien des Deutschen Imkerbundes (D.I.B.). Bewertet wurden dabei Kriterien wie Aufmachung, Sauberkeit, Zustand, Geruch und Geschmack sowie die im Labor ermittelten Werte für Wassergehalt und Invertaseaktivität. Bei den besten wurde auch eine Rückstandsanalyse erstellt.

Die Ergebnisse zeugen von einem fachlich sehr hohen Niveau:

- Gold: 472 Lose
- Silber: 512 Lose
- Bronze: 136 Lose

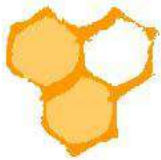
Trotz der insgesamt hervorragenden Qualität mussten 281 Lose ohne Prämierung bleiben, häufig aufgrund kleinerer Mängel in der Aufmachung oder eines zu hohen Wassergehalts (über 18 %). Dies verdeutlicht, dass unsere Bewertung kein „Selbstläufer“ ist, sondern eine echte Leistungsprüfung darstellt.

Krönender Abschluss auf dem Honigmarkt

Die feierliche Ehrung der Preisträger findet am 2. November 2025 im Rahmen des Honigmarktes im Freilichtmuseum Mühlenhof in Münster statt.

06.09.2025 Metherstellung

Ein besonderes Highlight im Veranstaltungskalender des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. war in diesem Jahr der Spezialkurs zur Metherstellung. Unter der fachkundigen Leitung von Jürgen Stork tauchten die Teilnehmer tief in die Kunst der Honigweingewinnung ein – ein Thema, das für Imker weit über die reine Honigernte hinausgeht.



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de



Foto 29: Susanne und Jürgen Stork im Met-Kurs

Met ist eines der ältesten Kulturgetränke der Menschheit, doch seine Herstellung erfordert weit mehr als nur das Mischen von Honig und Wasser. Jürgen Stork verstand es meisterhaft, die theoretischen Grundlagen der Gärbiologie mit praktischen Kniffen aus seiner langjährigen Erfahrung zu verbinden.

Der Kurs deckte das gesamte Spektrum der Metbereitung ab:

- Honigauswahl: Welcher Honig eignet sich für welche Geschmacksrichtung?
- Hefemanagement: Die Bedeutung von Reinzuchtheferen und die Kontrolle der Gärtemperatur.
- Säuremanagement: Warum die richtige Balance zwischen Süße und Säure entscheidend für die Haltbarkeit und den Geschmack ist.
- Hygiene und Technik: Von der Reinigung der Gärballons bis zur finalen Abfüllung.

Praxisnah und Interaktiv

Besonders geschätzt wurde die anschauliche Vermittlung komplexer chemischer Prozesse. Stork erläuterte nicht nur das „Wie“, sondern vor allem das „Warum“ hinter den einzelnen Schritten der Metherstellung. Anhand von Proben konnten die Teilnehmer sensorische Unterschiede erschließen und lernten,

potenzielle Gärfehler frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

„Met herzustellen ist eine wunderbare Möglichkeit, die Wertschöpfung des eigenen Honigs zu steigern und gleichzeitig ein Stück Kulturgut zu bewahren.“ —

Die Resonanz auf den Kurs war durchweg positiv. Für den Landesverband ist dieses Angebot ein wichtiger Baustein, um das Bewusstsein für die Vielseitigkeit von Bienenprodukten zu schärfen. Die Qualität des produzierten Mets ist zudem eine Visitenkarte für die Imkerei in Westfalen und Lippe.

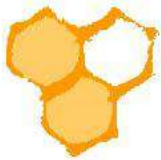
Wir danken Jürgen Stork für seine Expertise und sein Engagement, das diesen Kurs zu einem vollen Erfolg gemacht hat. Aufgrund der hohen Nachfrage planen wir bereits jetzt eine Fortsetzung bzw. Vertiefung dieses Themas für das kommende Verbandsjahr.

07.09.2025: Bauernmarkt in Soest lockt in die Altstadt

Am 7. September verwandelte sich die Soester Altstadt erneut in ein lebendiges Schaufenster regionaler Erzeugnisse. Rund 60 Stände präsentierten laut *Wirtschaft & Marketing Soest* eine beeindruckende Vielfalt: Von Käse- und Milchprodukten über Obst, Gemüse und Brot bis hin zu Spezialitäten wie Chutneys und Fruchtlikören. Der verkaufsoffene Sonntag bei



Foto 30: Marktstand des Kreisimkervereins Soest



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

bestem Wetter sorgte für einen enormen Besucherstrom.

175 Jahre Imkertradition

Inmitten dieses bunten Markttreibens – flankiert von den Waldhornbläsern des Soester Hegerings und handgefertigten Korbwaren – nahm der örtliche Imkerverein eine besondere Rolle ein. Das Jahr 2025 steht ganz im Zeichen seines 175-jährigen Bestehens.

Dieses stolze Jubiläum nutzte der Verein, um sich und seine Arbeit publikumswirksam zu präsentieren:

- Vielfalt aus dem Bienenstock: Die Besucher konnten sich mit hochwertigen Honigprodukten und Bienenwachswaren eindecken, die die regionale Verbundenheit der Imkerei unterstrichen.



Foto 31: Aufklärungstisch zur Asiatischen Hornisse

- Information & Aufklärung: Ein zentraler Anlaufpunkt am Stand war der Aufklärungstisch zur Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*). Angesichts der aktuellen Ausbreitung stieß dieses Thema auf großes Interesse. Die Imker leisteten hier wertvolle Aufklärungsarbeit gegenüber der Öffentlichkeit und informierten über Erkennungsmerkmale und Meldewege.

Viele die Gelegenheit für intensive Gespräche mit den Imkerinnen und Imkern. „Die Resonanz zeigt, dass das Interesse an Bienen und Umweltthemen in der Bevölkerung ungebrochen ist. Unser Stand war nicht nur eine Verkaufsstelle, sondern ein Ort des Dialogs.“

12.09.2025: Blick hinter die Kulissen – Tag der offenen Tür im CVUA Detmold

Am 12. September öffnete das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt (CVUA) Ostwestfalen-Lippe in Detmold seine Pforten für die Öffentlichkeit. Für die Imker*innen in OWL war



Foto 33: CVUA in Detmold

dieser Tag von besonderer Bedeutung, stellt das CVUA doch eine zentrale Säule für die Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit in unserer Region dar.

Analytik in den Diensten der Biene

Der Tag der offenen Tür bot die seltene

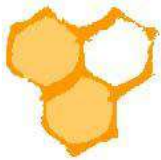


Foto 32: Petrischale mit Faulbrutsporen

Gelegenheit, die hochmodernen Labore zu besichtigen, in denen sonst Proben auf Rückstände, Inhaltsstoffe und Krankheitserreger untersucht werden.

Besonders die Bereiche Honiganalytik und

Bienenpathologie standen im Fokus des Interesses einiger Imker.



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de



Die Experten des CVUA demonstrier-ten anschaulich, wie mit modernsten Ver-fahren gearbeitet wird:

Foto 34: Monitoringprobe
Amerikanische Faulbrut

- Pollenanalyse (Melissopalynologie): Bestimmung der botanischen und geografischen Herkunft von Honig.
- Rückstandsuntersuchungen: Nachweis von Pflanzenschutzmitteln oder Varroaziden.
- Diagnostik von Bienenkrankheiten: Identifizierung von Erregern wie der Amerikanischen Faulbrut (AFB) mittels PCR-Verfahren oder mikroskopischer Untersuchungen.

Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis

Neben den Laborführungen gab es zahlreiche Informationsstände, an denen ein reger Austausch zwischen den amtlichen Tierärzten, Chemikern und den aktiven Imkern stattfand. Themen wie die aktuelle Seuchenlage in Westfalen-Lippe und die Anforderungen an die Verkehrsfähigkeit von Honig wurden intensiv diskutiert.

„Das Vertrauen der Verbraucher in unseren heimischen Honig basiert auf Reinheit und Qualität. Institutionen wie das CVUA Detmold sind unsere Partner, um diese hohen Standards objektiv zu belegen.“

Der Besuch in Detmold unterstrich die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Imkern und staatlichen Untersuchungseinrichtungen. Transparenz in der Lebensmittelproduktion ist ein Kernthema unserer

Öffentlichkeitsarbeit – der Tag der offenen Tür hat dazu beigetragen, das Verständnis für die komplexen Prozesse hinter einer Honiguntersuchung zu vertiefen.

14.09.2025 Drohnen-Kit zur VV-Nestsuche: Praxistest bei Anja und Thomas Stamm

Die effektive Bekämpfung der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*, kurz VV) erfordert innovative Ansätze und modernste Technik.



Foto 35: Sendersuche in Wuppertal mit dem Handy

Um die Effizienz der Nestsuche in Westfalen-Lippe weiter zu steigern, besuchte eine Delegation unseres Landesverbandes am 12. September 2025 die Experten Anja und Thomas Stamm in Wuppertal.

Ziel des Workshops war die Live-Vorführung und der intensive Praxistest des Robor Velutina Besenderungs-Kits (Radio-Telemetry). An der Exkursion nahmen Uwe König, Barbara Klein, Sven Peterseim, Björn Kroll, Claas Lichtenberg sowie Marco und Rainer Rockstroh teil.

Technik im Einsatz: Das Robor-System

Das Besenderungs-Kit von *Robor Nature* basiert auf der Telemetrie-Technik. Dabei wird eine



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

gefangene Hornisse mit einem winzigen Sender ausgestattet und wieder freigelassen.



Foto 36: Antennenkit zum Robor-System. Uwe, Marco, Claas, Anja, Sven.

Mithilfe einer Antenne und eines Empfängers kann das Tier dann bis zum meist hoch in den Baumwipfeln verborgenen Nest verfolgt werden.



Foto 37: Senderortung im Freiland

Der Workshop-Tag

Im Rahmen des praktischen Erfahrungsaustausches wurden verschiedene Szenarien durchgespielt:

- **Besenderung:** Das filigrane Anbringen der Sender am Thorax der Hornisse erfordert Ruhe und handwerkliches Geschick.
- **Peilung** im Gelände: Die Teilnehmer testeten die Signalstärke und die

Richtcharakteristik der Antennen in unterschiedlichem Terrain.

- **Drohnen-Unterstützung:** Diskutiert wurde auch die Kombination mit Drohnen, um Nester in unzugänglichen Waldgebieten oder großen Höhen visuell zu bestätigen, sobald die Peilung den Radius eingegrenzt hat.

Evaluation: Vor- und Nachteile des Kits

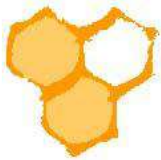
Im fachlichen Diskurs der Expertengruppe wurden die Stärken und Herausforderungen des Systems offen analysiert:

Vorteile	Herausforderungen
Hohe Präzision: Punktgenaue Ortung von Primär- und Sekundärnestern auch in dichtem Laub.	Anschaffungskosten: Das Kit stellt eine signifikante Investition für die Vereine dar.
Zeitgewinn: Deutlich schnellere Suche im Vergleich zur klassischen Sicht-Peilung (Fütterungsmethode).	Übungsbedarf: Die Handhabung der Sender und das "Hören" der Signale erfordern Erfahrung. Relativ kleine Reichweite
Effizienz: Reduzierung der Manpower, die für eine erfolgreiche Nestsuche benötigt wird.	Sender-Gewicht: Die Belastung für das Tier muss minimal bleiben, um ein natürliches Flugverhalten zum Nest zu gewährleisten.



Foto 38: Vespa Finder App

Der Besuch in Wuppertal hat gezeigt, dass die Vernetzung und der Wissenstransfer zwischen den Experten entscheidend sind, um der Ausbreitung der *Vespa velutina* wirksam zu begegnen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in die Beratungsarbeit des Landesverbandes ein und



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

helfen dabei, die richtigen Investitionsentscheidungen für die technische Ausstattung unserer Kreisimker-vereine zu treffen.

Ein herzlicher Dank gilt Anja und Thomas Stamm für die Gastfreundschaft und die professionelle Einweisung in diese zukunftsweisende Technik.

21.09.2025: 175 Jahre Imkerverein Soest – Ein Jubiläum im Zeichen des Naturschutzes

Ein besonderes Datum markiert der 21. September 2025: Der Imkerverein Soest feierte sein beeindruckendes 175-jähriges Bestehen. Dieses außergewöhnliche Jubiläum



Foto 39: Thomas Busch bei der Einweihung des Insektenhotels

unterstreicht nicht nur die tiefe Verwurzelung der Imkerei in der Region Westfalen-Lippe, sondern auch die Beständigkeit und Relevanz ehrenamtlichen Engagements über fast zwei Jahrhunderte hinweg.

Ein Geschenk an die Stadt: Einweihung des Insektenhotels

Anstatt nur auf die eigene Geschichte zurückzublicken, setzte der Verein zum Jubiläum ein deutliches Zeichen für die Zukunft. Ein Höhepunkt der Feierlichkeiten war die



feierliche Einweihung eines großformatigen Insektenhotels in Soest.

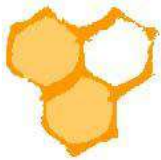
Dieses Projekt symbolisiert die moderne Ausrichtung der Imkerei:

- **Brückenschlag:** Die Imker kümmern sich nicht nur um die Honigbiene (*Apis mellifera*), sondern übernehmen Mitverantwortung für den Schutz wildlebender Bestäuber.
- **Bildungsauftrag:** Das Insektenhotel dient als anschauliches Objekt für die Öffentlichkeitsarbeit, um Passanten und Schulklassen die Lebensweise von Wildbienen und Solitärwespen näherzubringen.
- **Nachhaltigkeit:** Hochwertige Materialien und eine fachgerechte Bestückung garantieren, dass dieses „Jubiläumsgeschenk“ über viele Jahre hinweg als wertvolle Nisthilfe fungiert.

Festakt und Gemeinschaft



Foto 40: Feierlichkeiten zum 175. Jährigen in Soest



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Die Feierlichkeiten zogen zahlreiche Gäste aus Politik, befreundeten Vereinen und der Stadtgesellschaft an. In den Redebeiträgen wurde gewürdigt, wie der Verein den Wandel von der rein landwirtschaftlichen Honigproduktion hin zu einem modernen Verein für Biodiversität und Umweltschutz gemeistert hat. Die Veranstaltung bot zudem den passenden Rahmen, um langjährige Mitglieder für ihre Verdienste zu ehren. Der Austausch zwischen den Generationen – von Jungimkern bis hin zu erfahrenen „alten Hasen“ – machte deutlich, dass der Imkerverein Soest auch nach 175 Jahren lebendiger ist denn je.

Das Jubiläum in Soest war ein Medienevent mit Vorbildcharakter. Es gelang dem Verein, die Historie der Imkerei mit hochaktuellen Themen wie dem Insektenschutz zu verknüpfen. Solche Termine sind essenziell, um die gesellschaftliche Relevanz der Imkerei sichtbar zu machen und die Akzeptanz in der Bevölkerung zu stärken.

11.–12.10.2025: Deutscher Imkertag in Bremen – 100 Jahre Markenqualität im Fokus

Im Oktober 2025 wurde die Hansestadt Bremen zum Zentrum der deutschen Imkerschaft. Rund um die traditionsreiche Galopprennbahn und das angrenzende *Hotel Atlantic* versammelten sich Imkerinnen, Imker und Experten aus dem gesamten Bundesgebiet zum Deutschen Imkertag 2025. Auch die Obleute unseres



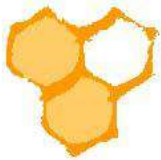
Foto 41: Vertreterversammlung des D.I.B.

Landesverbandes waren vor Ort, um neue Impulse für die regionale Vermarktung und die politische Kommunikation aufzunehmen.

Ein Jahrhundert „Echter Deutscher Honig“ Das beherrschende Thema des Wochenendes war das 100-jährige Jubiläum der Kollektivmarke „Echter Deutscher Honig“. Seit 1925 steht das markante grüne Gewährverschlusskett für geprüfte Qualität und heimische Erzeugung.

Die Feierlichkeiten boten einen Rückblick auf eine Erfolgsgeschichte der deutschen Landwirtschaft, richteten den Blick aber auch nach vorn:

- Zukunft der Vermarktung: Wie erreichen wir die junge Generation von Honigkonsumenten?
- Schutz vor Fälschungen: Experten-Vorträge (u. a. von Elke Genersch und Martina Janke) beleuchteten die aktuelle Problematik der Honigverfälschung im



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

internationalen Handel und die Bedeutung strenger D.I.B.-Kontrollen.

Wissenstransfer und Experten-Dialoge

Das Fachprogramm an der Galopprennbahn bot eine beeindruckende Dichte an Informationen. Besonders wertvoll für unsere Verbandsarbeit waren die Experten-Dialoge, die aktuelle Herausforderungen adressierten:



-- Vespa velutina: Ein Update zur Ausbreitung der Asiatischen Hornisse und Strategien zur Eindämmung.

-- Varroa 2033: Diskussionen über das langfristige Ziel einer

behandlungsfreien bzw. resistenten Bienenpopulation.

- Bienenhaltung im Wohngebiet: Rechtliche Aspekte und Tipps für die Kommunikation mit Nachbarn – ein Thema, das in unseren städtischen Regionen in Westfalen immer wichtiger wird.

Netzwerken und Fachausstellung

Neben den Vorträgen bot die Fachausstellung mit über 30 Ausstellern die Möglichkeit, neueste technische Entwicklungen – von der Digitalisierung im Bienenstock bis hin zu optimierten Schleudersystemen – live zu erleben. Die Abendveranstaltung zum Jubiläum wurde intensiv genutzt, um den Austausch mit Vertretern anderer Landesverbände und dem D.I.B.-Präsidium zu pflegen.

Der Deutsche Imkertag in Bremen hat verdeutlicht, dass die Marke „Echter Deutscher Honig“ unser stärkstes Pfund in der Öffentlichkeitsarbeit bleibt. Die dort

vorgestellten Kampagnen und Informationsmaterialien werden wir nutzen, um die Wertigkeit regionaler Produkte in unseren Mitgliedsvereinen weiter zu stärken.

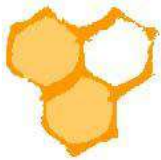
„100 Jahre Markenqualität sind kein Ruhekiten, sondern ein Auftrag für die Zukunft. Transparenz und Qualität sind die schärfsten Waffen gegen globalen Honigbetrug.“

01.11.2025: „Die Gläserne Wabe“ in Münster – Höchste Auszeichnung für reinsten Honig

Am 1. November 2025 lud der Kreis-imkerverein (KIV) Münster zur festlichen Verleihung der „Gläsernen Wabe“ ein. Diese prestigeträchtige Auszeichnung, die bereits seit Jahrzehnten die herausragende Qualität und Rückstandsfreiheit des Münsteraner Stadthonigs prämiert, bildete auch in diesem Jahr den glanzvollen Abschluss der Honigsaison.



Foto 42: Marika Harz, Manfred Bergenroth, Torsten Ellmann, Markus Hellkuhl bei der Übergabe der gläsernen Wabe



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Hoher Besuch und fachlicher Austausch

Besonders geehrt fühlte sich der Verein durch die Anwesenheit von Torsten Ellmann, dem Präsidenten des Deutschen Imkerbundes (D.I.B.). In seinem Grußwort hob er die Bedeutung lokaler Qualitätswettbewerbe hervor und betonte, dass Münster mit der „Gläsernen Wabe“ bundesweit Maßstäbe in der Qualitätssicherung und Öffentlichkeitsarbeit setzt.

Die Preisträger der „Gläsernen Wabe“ 2025

Nach einer strengen Analyse wurden die besten Honige der Stadt gekürt. Wir gratulieren den diesjährigen Gewinnern herzlich:

- 1. Platz und Gewinner der „Gläsernen Wabe“: Manfred Bergenroth
- 2. Platz: Lothar Krüger
- 3. Platz: Klaus Kersting und Klaus Höse (punktgleich)

Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Manfred Bergenroth, der seinen Titel verteidigen konnte, sowie von Hildegard Stemmer und Lothar Krüger, die mit ihren hervorragenden Ergebnissen auch auf Landesebene vorderste Plätze belegten.

Wissen spielerisch vermittelt

Um die Atmosphäre zwischen den Fachgesprächen aufzulockern, organisierte das Team des KIV Münster ein interaktives Wissensspiel. In Kleingruppen traten die Teilnehmer gegeneinander an, um knifflige Fragen rund um die Biologie der Biene, Trachtpflanzen und aktuelle imkerpolitische Themen zu beantworten. Dieser spielerische Ansatz förderte nicht nur den Austausch zwischen Jung- und Alt-Imkern, sondern sorgte

auch für reichlich gute Laune und angeregte Diskussionen an den Tischen.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg für die Sichtbarkeit der Imkerei in Münster. Durch die Verbindung von Tradition (Preisverleihung), Moderne (Wissensspiel) und politischem Gewicht (Präsenz des D.I.B.-Präsidenten) konnte die Botschaft von Qualität und Naturschutz nachhaltig transportiert werden. Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern, die diesen Tag im Mühlenhof zu einem Erlebnis gemacht haben.

02.11.2025: Honigmarkt Münster – Ein Festtag für Westfalens beste Imker

Der traditionelle Honigmarkt am 2. November 2025 im Mühlenhof-Freilichtmuseum bildete

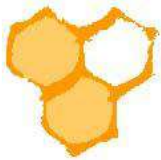


Foto 43: Freilichtmuseum Mühlenhof

den krönenden Abschluss des Verbandsjahres für den Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V. Bei herbstlicher Kulisse trafen sich Imker, Experten und Honigliebhaber, um die Ergebnisse der zentralen Honigbewertung zu feiern und sich über die Zukunft der Imkerei auszutauschen.

Die Besten der Besten: Die Preisträger 2025

Insgesamt wurden in diesem Jahr 1.401 Honiglose von 823 Imkerinnen und Imkern geprüft. Die feierliche Prämierung der Landessieger (Plätze 1–3) in den drei



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Hauptkategorien war der emotionale Höhepunkt des Tages:

Kategorie	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Frühtracht-honig kristallisiert	Klaus Kersting (Münster)	Tobias Büch (Herne)	Stefan Zellmer (Dortmund-Kurl)
Sommertracht honig kristallisiert	Andreas Schlosser (Trupbach)	Rüdiger Pälme (Beckum)	Peter De-Haan (Alme-Lippe)
Flüssiger Honig	Johann Klassen (Kierspe-M.)	Armin Zimnick (Beckum)	Ante Ch. Niggemeier (Alme-Lippe)

Zudem wurden besondere Leistungen gewürdigt:

- Bester Imkerverein: IV Eisern
- Bester Jungimker (12–18 J.): Jonas Mestermann (16 Jahre, Warstein)
- Jüngste Teilnehmerin: Luisa Marie Stahl (11 Jahre, Olpe)
- Höchster Mitgliederzuwachs: Kreisimkerverein Borken

Fachvorträge: Zwischen Tradition und Hochtechnologie



Foto 44: Fachvortrag im Greftenhof

Das Vortragsprogramm schlug eine Brücke von der 100-jährigen Geschichte des Imkerglases bis hin zu KI-gestützter Analytik:

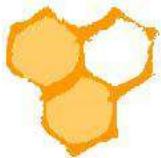
1. „100 Jahre Imkerhonigglas“: D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann beleuchtete die Entwicklung der Qualitätsmarke „Echter Deutscher Honig“ von 1925 bis heute.
2. „Intelligent Nose“: Schüler des Soester Archigymnasiums präsentierten ein faszinierendes Projekt zur Sortenbestimmung mittels KI, bei dem ein Geruchssensor Honigaromen im Glas erkennt.
3. „NRW isst gut!“: Franz-Josef Dickopp referierte über Qualitätsmanagement und die Bedeutung regionaler Vermarktungsstrategien.

Ein Marktplatz voller Vielfalt

Rund um die historischen Fachwerkhäuser boten zahlreiche Marktstände ein breites Spektrum an Produkten und Informationen:

- Kulinarik: Honigvielfalt der Region, Landfrauen-Spezialitäten, Liköre und Marmeladen sowie Wild-Spezialitäten.
- Handwerk: Kettensägen-Holzfiguren, Korbwaren und Schafwollprodukte der Schäferei Markus Lanfer.
- Information & Technik: Das BiG-Mobil des Landesverbandes, eine „Honigprüfstraße“ zur Live-Analyse und Kurzfilme rund um das Bienenleben lockten besonders Familien an. Für die kleinen Gäste waren das Kinderquiz und das Kerzenziehen die Favoriten.

Westfälischer Honig ist nicht nur ein Lebensmittel, sondern ein mit Leidenschaft produziertes Kulturgut. Die hohe Beteiligung an der Honigbewertung (472-mal Gold!)



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

unterstreicht das enorme Qualitätsbewusstsein unserer Mitglieder.

10.11.2025 Zehn Jungimker erhalten Zertifikat vom Imkerverein Herford.

Der Imkerverein Herford blickt auf ein erfolgreiches Ausbildungsjahr 2025 zurück: Zehn angehende Imkerinnen und Imker haben ihre Ausbildung nach den Statuten des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. erfolgreich abgeschlossen. Unter der fachkundigen Leitung von Rainer Rockstroh, der sowohl als Referent als auch als Vorsitzender des Imkervereins fungiert, erhielten die Absolventen eine umfassende theoretische und praktische Ausbildung in der Bienenhaltung in insgesamt 35 Kurstagen. Da alle von Anfang an Bienen bekamen, mussten wir jede Woche an die Völker.

Umfassendes Ausbildungsprogramm

Das Ausbildungsprogramm erstreckte sich über neun Kursteile und deckte alle wesentlichen Aspekte der Imkerei ab. Von den biologischen Grundlagen über die praktische Arbeit am Bienenstock bis hin zur Produktverarbeitung erhielten die Teilnehmer einen ganzheitlichen Einblick in das Imkerhandwerk.



Foto 45: Neuimker und Referent am Kursende

Die theoretische Ausbildung begann mit der Biologie der Honigbiene und artverwandter Insekten (Teil 1). Darauf folgten Themen wie Arbeitsmaterialien und Frühjahrsarbeiten (Teil 2), Schwarmbiologie und Rechtsvorschriften (Teil 3) sowie Sommerarbeiten und Wachsverarbeitung (Teil 4). Besondere Aufmerksamkeit wurde der Honigernte und -verarbeitung (Teil 5) sowie der Bienengesundheit und Varroabekämpfung (Teil 6) gewidmet. Die Kursteile 7 und 8 widmeten sich den Pflegearbeiten und dem Abschluss des Bienenjahres mit Varroa-kontrolle im Winter. Den krönenden Abschluss bildete Teil 9 mit dem Fachkundenachweis Honig, der den Absolventen die Zertifizierung ermöglichte.

Praxis wird großgeschrieben

Ein besonderes Merkmal der Ausbildung beim Imkerverein Herford ist die starke Praxisorientierung.



Foto 46: Kurs bei Sabina Hermann zur Königinnensuche und Völker teilen und behandeln

Die Jungimker besuchten nicht nur einen Imkershop und eine Belegstelle, sondern erhielten auch bei einem Erwerbimker Einblick in die professionelle Bienenhaltung. Praktische Fertigkeiten wie das Einfangen von Schwärmen und die Ablegerbildung wurden direkt am Bienenstock geübt. Darüber hinaus lernten die Teilnehmer die vielfältigen Verwendungs-



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

möglichkeiten von Bienenprodukten kennen. Neben einem kleinen Kurs in Metherstellung standen auch das Gießen von Kerzen sowie die Herstellung von Salben und Lipgloss auf dem Programm – alles Produkte, die mit den wertvollen Erzeugnissen aus dem Bienenstock gefertigt werden können.



Foto 47: Metherstellung - jeder setzt seinen eigenen Met an

Wichtiger Beitrag zum Bienenschutz

Mit der erfolgreichen Ausbildung von zehn neuen Imkern leistet der Imkerverein Herford einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Bienenpopulation und zur Förderung der regionalen Imkerei. Die gut ausgebildeten Jungimker sind nun in der Lage, verantwortungsvoll Bienenvölker zu betreuen und damit auch einen wertvollen Beitrag zur Bestäubung und Biodiversität in der Region zu leisten.

Der Imkerverein Herford plant auch für die kommenden Jahre, weitere Interessierte in der Kunst der Bienenhaltung auszubilden und so die Tradition der Imkerei in Ostwestfalen-Lippe zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Anmeldungen direkt bei Rainer Rockstroh, Tel 0152 33981610 – Start ist im März 2026

14.11.2025 Qualität im Fokus: Kreisimkerverein Bielefeld blickt hinter die Kulissen der Honiganalytik

Ein gut besuchter Abend beim Kreisimkerverein (KIV) Bielefeld stand ganz im Zeichen der Qualitätssicherung. Als besondere Referentin konnte der Verein eine Expertin des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes (CVUA) Ostwestfalen-Lippe gewinnen, die den Anwesenden einen faszinierenden Einblick in die wissenschaftliche Prüfung unseres flüssigen Goldes gab.

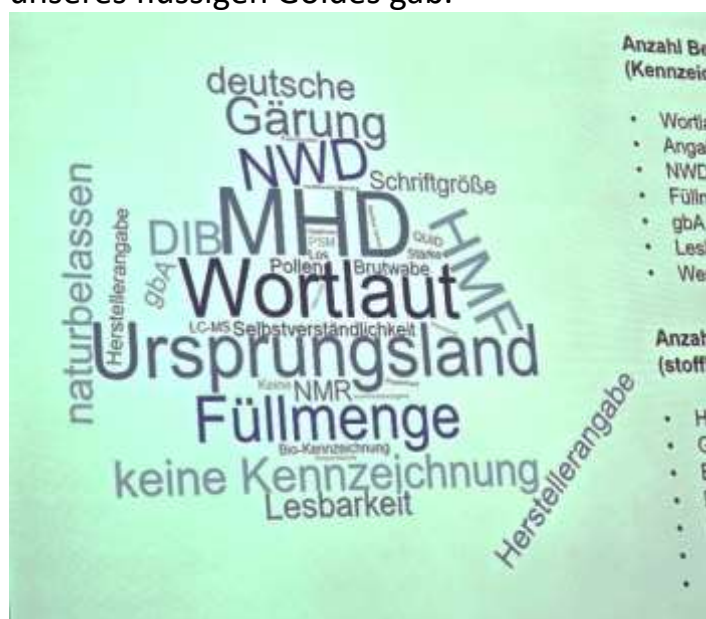
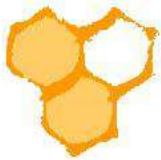


Foto 48: mögliche falsche Angaben auf dem Etikett



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Transparenz vom Bienenstock bis ins Glas

Anzahl Beanstandungen 2024 (Kenntzeichnung)	
• Wortlaut MHD (43)	
• Angabe Ursprungsland (24)	
• NND (13)	
• Füllmenge (10)	
• gA (5)	
• Lesbarkeit (5)	
• Werbung mit Selbstverständlichkeit (3)	

Anzahl Beanstandungen 2024 (stofflich)	
• HMF (14)	
• Gärung (8)	
• Bruttofeuchte (7)	
• PSM (3)	
• Bacillus cereus (1)	
• Verfälschung (1)	
• Grayandoline (1)	

In einem überaus interessanten Vortrag erläuterte die Referentin des CVUA Detmold, welche strengen Kriterien ein Honig erfüllen muss, um den hohen Anforderungen des Deutschen Imker-bundes und der Lebensmittelüberwachung gerecht zu werden.

Die Schwerpunkte des Referats waren:

- Analytische Verfahren: Wie werden Invertase-Aktivität und Wassergehalt exakt bestimmt?
- Sortenbestimmung: Die mikroskopische Pollenanalyse als „Fingerabdruck“ des Honigs.
- Sauberkeit und Rückstände: Die Bedeutung von Rückstandsanalysen für das Vertrauen der Verbraucher.

Besonders spannend für die Bielefelder Imkerschaft war der Einblick in die häufigsten Fehlerquellen bei der Ernte und Lagerung, die durch moderne Labordiagnostik gnadenlos aufgedeckt werden. Der Vortrag verdeutlichte, dass Honig eines der am besten kontrollierten Lebensmittel in Deutschland ist.

Ein Moment des Stolzes: Ehrung der Medaillenträger

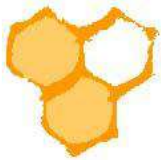
Nach dem fachlichen Input wurde es feierlich. In einer eigens anberaumten Ehrenminute würdigte der Kreisimkerverein die herausragenden Leistungen seiner Mitglieder

bei der diesjährigen Honigbewertung auf Landesebene.



Der Vorsitzende des KIV Bielefeld betonte, dass die zahlreichen errungenen Medaillen nicht nur eine persönliche Auszeichnung für die Imker seien, sondern auch ein Qualitätsbeweis für die gesamte Region. Die Medaillenträger wurden für ihren Fleiß und ihre Sorgfalt im Umgang mit dem Naturprodukt Honig mit gebührendem Applaus und einer offiziellen Anerkennung geehrt.

„Diese Medaillen sind das sichtbare Ergebnis von fachlichem Können und der tiefen Liebe zu unseren Bienen. Sie zeigen, dass Bielefelder Honig zur Spitzenklasse in Westfalen gehört.“ —
Vorstand des KIV Bielefeld



15.11.2025 Auf den Spuren der Geschichte: Stadtführung für den Imkerverein Herford

Ein besonderes kulturelles Erlebnis erwartete die Mitglieder des Imkerverein Herfords bei der exklusiven Stadtführung durch die



Foto 49: Vereinsmitglieder bei der Stadtführung

Hansestadt Herford. Unter der versierten Leitung des bekannten Herforder Stadtführers Mathias Polster tauchten die Teilnehmer tief in die über 1200-jährige Geschichte der Stadt ein.

Das Archäologische Fenster: Zeitreise unter dem Pflaster

Ein absoluter Höhepunkt der Führung war der Besuch des „Archäologischen Fensters“ am Münsterkirchplatz. Mathias Polster verstand es glänzend, die unterirdischen Ausgrabungen zum Leben zu erwecken. Die Teilnehmer erhielten faszinierende Hintergrundinformationen zu den Fundamenten der ehemaligen Abtei, die einst eines der bedeutendsten Frauenstifte im sächsischen Raum war.

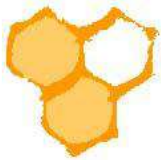


Foto 50: Archiologisches Fenster - überbaute Ausgrabungsstelle

Ergänzt wurde die Begehung durch einen beeindruckenden Dokumentationsfilm zur Entstehungsgeschichte Herfords. Der Film verdeutlichte anschaulich die Entwicklung von der Siedlung an den Flüssen Werre und Aa bis hin zur mächtigen Hansestadt. Besonders die Verbindung zwischen kirchlicher Macht und



Foto 51: Ausgrabungsstätte



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

bürgerlichem Handel bot spannende Parallelen zur Organisationsstruktur historischer Gilden und Zünfte – ein Thema, das auch für uns Imker in der Verbandstradition eine Rolle spielt.

Kulinarischer Ausklang beim Italiener Bafino

Nach dem informativen Rundgang durch die historische Altstadt stand die Gemeinschaft im Vordergrund. Die Gruppe kehrte im Restaurant Bafino am Gänsemarkt ein. Bei gutem Essen und in entspannter Atmosphäre wurden die Eindrücke des Tages vertieft und der fachliche Austausch fortgesetzt.

15.11.2025 KIV Vorsitzende Sitzung

29.11.2025: Innovation im Bürgerzentrum Rödinghausen – Der Imkerverein Bieren präsentiert „Vakofang“

Am 29. November 2025 lud der Imkerverein Bieren zu einem wegweisenden Fachvortrag in das Bürgerzentrum Rödinghausen ein. Als



Foto 52: Vortrag im Bürgerzentrum "Haus des Gastes" mit dem Referenten Werner Gerdes – Thema Varroakontrolle mit VaKoFang

Referent konnte der bekannte Imker und Entwickler Werner Gerdes gewonnen werden, der sein System zur biotechnischen Varroa-

Bekämpfung vorstellte: den Vakofang (VARroa-KONzentrations-FANG-Wabe).

Varroa-Kontrolle ohne Chemie

In Zeiten zunehmender Resistenzen und des Wunsches nach rückstandsfreiem Honig rücken biologische und mechanische Verfahren immer stärker in den Fokus. Werner Gerdes erläuterte den anwesenden Imkerinnen und Imkern detailliert, wie das Vakofang-Prinzip funktioniert.

Die Kernpunkte des Vortrags waren:

- Das Prinzip der Fangwabe: Gezielte Konzentration der Varroa-Milben in einer speziellen Wabe durch Steuerung des Brutgeschehens.
- Vermeidung von Chemie: Wie durch den Einsatz des Vakofang-Systems die Behandlung mit organischen Säuren drastisch reduziert oder sogar ersetzt werden kann.
- Bienengesundheit: Die Vorteile für das Wintervolk, wenn die Milbenlast bereits während der Spätsommerpflege effektiv und schonend gesenkt wird.

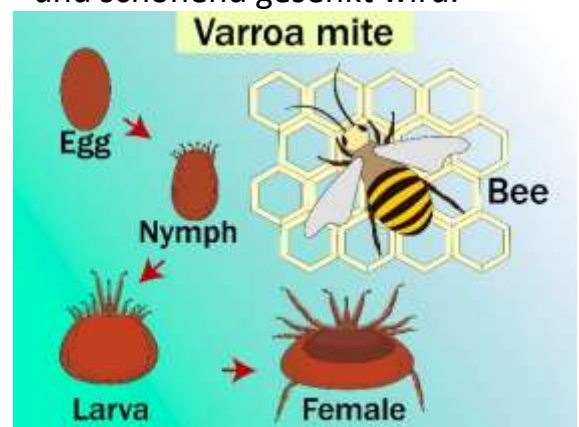
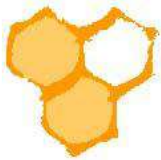


Foto 53: Sutterstock - Varroa

Praxisnah und Diskussionsfreudig

Werner Gerdes, der seine Erfahrungen auch auf seinem Portal imkerei-gerdes.de teilt,



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

demonstrierte die Handhabung des Systems direkt vor Ort. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit für einen intensiven Austausch: Fragen zur Integration in den eigenen Betriebsablauf und zur zeitlichen Taktung der Entnahme wurden fachkundig beantwortet.



Foto 54; Die VaKoFang Wabe

Der Abend in Rödinghausen hat gezeigt, dass die Imkervereine in Westfalen-Lippe aktiv an Lösungen für die drängendsten Probleme der Bienenhaltung arbeiten. Die Förderung solcher biotechnischen Verfahren ist ein Kernanliegen unserer Öffentlichkeitsarbeit, um die Qualität unserer Produkte und das Wohl der Bienen nachhaltig zu sichern.

„Werner Gerdes hat eindrucksvoll bewiesen, dass technisches Verständnis und tiefe Naturbeobachtung der Schlüssel zu einer modernen, bienenfreundlichen Imkerei sind.“
— Resümee des Imkervereins Bieren

Weitere Details zur Methode unter www.imkerei-gerdes.de/vakofang/

29.11.2025 29.11.2025: Honigglanz im Güterbahnhof – Imkerei Stork beim Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe

Der historische Güterbahnhof in Herford bildete am 29. November 2025 die stimmungsvolle Kulisse für den traditionellen Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe. Inmitten von handgefertigtem Kunsthandwerk und dem Duft von Tannengrün präsentierte sich auch die regionale Imkerei als fester Bestandteil dieses besonderen Marktes.



Foto 55: Ein Präsentationsstand aus Paletten liebevoll dekoriert

Ein Stand mit Herz und Fachverstand

Mit großer Leidenschaft und einem breiten Sortiment an Bienenprodukten vertraten Susanne und Jürgen Stork die Imkerei vor Ort. Ihr Stand wurde schnell zum Anziehungspunkt für Besucher, die auf der Suche nach authentischen, regionalen Geschenken waren.

Das Angebot reichte weit über das klassische Honigglas hinaus:

- Sortenhonige: Von der milden Frühtracht bis zur aromatischen Sommertracht.



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

- Bienenwachsprodukte: Handgerollte Kerzen, die mit ihrem natürlichen Duft für vorweihnachtliche Stimmung sorgten.
- Honig-Spezialitäten: Liebevoll zusammengestellte Präsente, die die Vielseitigkeit des Naturprodukts unterstrichen.

Dialog am Stand



Foto 56: gut besuchter Weihnachtsmarkt im alten Güterbahnhof Herford

Für Susanne und Jürgen Stork war der Markt mehr als nur eine Verkaufsplattform. In zahlreichen Gesprächen informierten sie die Besucher über die Bedeutung der Bienen für das lokale Ökosystem und die Herausforderungen des vergangenen Imkerjahres. Besonders das Interesse an nachhaltigen Geschenken und der Herkunft der Produkte war in diesem Jahr spürbar hoch.

„Es ist immer wieder schön zu sehen, wie sehr die Menschen die handwerkliche Arbeit hinter einem Glas Honig schätzen – gerade hier im Rahmen der Lebenshilfe, wo das Miteinander und die Wertschätzung im Vordergrund stehen.“ — *Susanne Stork während des Markttreibens*

Ein Zeichen der Verbundenheit

Die Teilnahme am Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe ist für die heimischen Imker ein wichtiges Signal der lokalen Verbundenheit. Die Unterstützung sozialer Einrichtungen durch die Präsenz regionaler Erzeuger stärkt das Gemeinschaftsgefühl in Herford und rückt die wertvolle Arbeit der Lebenshilfe in den Fokus der Öffentlichkeit.

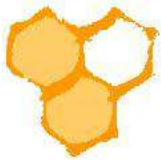
Solche Veranstaltungen sind ideale Gelegenheiten, um das positive Image der Imkerei zu festigen. Der direkte Kontakt zwischen Erzeuger und Verbraucher in einem so emotionalen Rahmen wie dem Weihnachtsmarkt schafft Vertrauen und fördert die Wertschätzung für unsere heimischen Bienenprodukte. Ein herzlicher Dank gilt Susanne und Jürgen Stork für ihren engagierten Einsatz und die gelungene Repräsentation unseres Handwerks.

30.11.2025 24 neue Honigsachverständige im Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Ende 2025 durften 24 engagierte Imkerinnen und Imker ihre Urkunden als geprüfte



Foto 57: Teilnehmer des Honigsachverständigenkurses



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Honigsachverständige entgegennehmen. Nach intensiver Ausbildung haben alle Teilnehmer die anspruchsvolle Prüfung beim Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. mit Erfolg gemeistert.



Foto 58: Konzentriertes Zuhören im Kurs

Die Ausbildung zum Honigsachverständigen vermittelt fundiertes Fachwissen über Bienenbiologie und Bienenkunde, Honigqualität, Honiganalyse und die rechtlichen Grundlagen der Honigvermarktung. Die Honigsachverständigen sind nun in der Lage, Honig fachkundig zu beurteilen und andere Imker bei Fragen zur Honigqualität kompetent zu beraten. Die Absolventen haben sich intensiv den Themen Honiginhaltsstoffen, sensorischer Honigprüfung, Honigverordnung und Qualitätskriterien auseinandergesetzt. Nach bestandener Prüfung können sie nun ihre Expertise in den Imkervereinen der Region einbringen.

Der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. gratuliert allen 24 Teilnehmern herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss und wünscht ihnen viel Freude als Honigsachverständige.

06.12.2025: Nikolausbesuch bei den Imkern – Familiäre Weihnachtsfeier in der „Knolle“

Am Nikolaustag, dem 6. Dezember 2025, feierte der Imkerverein Herford den festlichen Abschluss eines ereignisreichen Bienenjahres. In diesem Jahr wählte der Verein einen



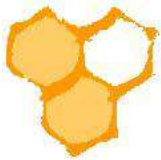
Foto 59: Gespräche ohne Fachsimpelei

besonders stimmungsvollen Rahmen: Das Traditionsrestaurant „Die Knolle“ im Herzen von Herford bildete für die Imkerfamilien einen besinnlichen und gemütlichen Rahmen

Die Veranstaltung war bewusst als Familien-event konzipiert. Dass die Imkerei oft ein Hobby für die ganze Familie ist, zeigte sich an der bunten Mischung der Gäste – von den erfahrenen Alt-Imkern bis hin zu den jüngsten Nachwuchsimkern waren alle Altersgruppen vertreten. In der rustikalen und weihnachtlich geschmückten Atmosphäre „Der Knolle“ rückten die Fachgespräche über Varroa-Druck oder Trachtverlauf für einige Stunden in den Hintergrund.

Kulinarische Genüsse und gute Gespräche

Das Team der „Knolle“ verwöhnte die Vereinsmitglieder mit einem hervorragenden



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

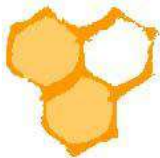
Essen, das die Basis für einen langen, geselligen Abend bildete. Zwischen den Gängen war Zeit für das, was im turbulenten Sommer oft zu kurz kommt: der persönliche Austausch und das Pflegen von Freundschaften.

„Es ist schön zu sehen, dass unser Verein nicht nur eine Interessengemeinschaft ist, sondern eine große Familie. Solche Abende stärken den Zusammenhalt und geben Kraft für das neue Jahr.“ — *so Vorsitzender Rainer Rockstroh*

Besinnlichkeit am Nikolausabend

Passend zum Datum war der Abend von kleinen besinnlichen Momenten geprägt. Es wurde auf die Erfolge des vergangenen Jahres zurückgeblickt – darunter die Teilnahme an Märkten und die Bildungsarbeit in der Region. Der Nikolaustag verlieh der Feier eine zusätzliche festliche Note, die den Zusammenhalt innerhalb der Herforder Imkerschaft spürbar machte.

Die Weihnachtsfeier in der „Knolle“ war ein gelungener Beweis dafür, dass ehrenamtliches Engagement auch von gemeinsamer Freude und Geselligkeit lebt. Für den Landesverband ist die aktive Vereinskultur in Herford ein wertvolles Aushängeschild für eine lebendige und moderne Verbandsarbeit.



Die gelbfüßige Asiatische Hornisse – Eine Gefahr für unsere Umwelt? Sachliches zwischen ernsthaften Bedenken und Hysterie.

Verbreitungswege
Beheimatet ist diese Art in den Gebieten zwischen Afghanistan und Ostchina, Indochina und Indonesien

Vermutlich mit Topfware ist sie im Jahr 2004 nach Südf frankreich eingeschleppt worden und breitet sich seitdem kontinuierlich von Westen kommend in Europa aus.

Vor nun mittlerweile 12 Jahren ist die gelbfüßige Asiatische Hornisse in Deutschland eingewandert. Erstmals gesichtet wurde sie im Jahr 2014 in der Nähe von Karlsruhe. Jedes Jahr kommt sie ca. 80 km weiter nach Nordosten. Manchmal gelingt es ihr auch z. B. mit Holztransporten größere Strecken zu überwinden. Sie verbreitet sich vorwiegend entlang von Flussläufen, nutzt aber auch Flugschneisen wie Autobahnen und Bahnstrecken. Von großen Flüssen ausgehend wandert sie entlang kleinerer Wasserläufe ins Inland.

Mittlerweile hat sie sich in großen Teilen Europas ausgebreitet.

Lebenszyklus

Schon Ende Februar, mit den ersten warmen Temperaturen und zunehmenden Lichteinfall, sind die überwinternden und begatteten Jungköniginnen des Vorjahres unterwegs und suchen Futter. Sie kräftigen sich und schauen nach einem geeigneten Standort für ihr erstes Nest – das sogenannte Embryonalnest. Sie baut es an einem geschützten Standort. Dies kann eine Hecke oder auch ein offener Unterstand sein. Das Nest ist in der Regel bodennah in einer Höhe von 1-3 m, das Flugloch unten, später seitlich und meist Richtung Süden angeordnet.

Selten finden sich auch Nester in Rollädenkästen, in hohen Bäumen, auf Dachböden, im Boden, unter Gullydeckeln, in Grills und Kaminen. Sehr beliebt sind auch Gartenboxen z.B. für Posterauflagen von Gartenstühlen und Vogelnistkästen. Die Vorliebe zu geschützten Stellen teilt sie sich in dieser Phase mit den einheimischen Hornissen.

Bild: Uwe König



Die ersten Larven benötigen 48 Tage bis zum Schlupf. In der Zeit fliegt die Königin eifrig umher, um ihre Brut mit eiweißhaltigem Futter zu versorgen. Danach übernehmen die Arbeiterinnen die Brutpflege und Nestverteidigung. Man spricht jetzt von einem Primärnest. Die Kolonie wächst immer schneller bis zu einer Größe eines Fußbaalles heran. Es sind jetzt schon ein paar Hundert Arbeiterinnen.

Im Juli wird in 75% der Fälle ein neues, Filialnest, das Sekundärnest gebaut. Jetzt aber weit oben in den voll belaubten Baumkronen, in Nadelbäumen, an Dachgiebeln etc. Von unten ist das Nest in den Bäumen so gut wie nicht zu erkennen. Es kann bis zu 300 cm lang und ca. 80 cm



Foto: Rainer Rockstroh, Asiatische Hornisse erwacht im Unterholz aus dem Wintergeschäft

breit werden. Dort leben bis zu 5.000 Tieren. Bis zu 1000 neue Jungköniginnen werden herangezogen und begattet. Ab Ende September bis Dezember sind die Königinnen unterwegs auf Nahrungssuche, stärken sich für den Winter und suchen einen geeigneten Überwinterungsplatz im Unterholz. Im Februar startet der Zyklus erneut. Es kann so, nach den Erfahrungen anderer Gegenden, bis zu 16 Nestern pro Quadratmeter geben ...

Ernährung

Das Flugbenzin für die Asiatische Hornisse sind kohlehydratreiche Nahrung. Gesamteilt wird dies an Blüten, Baumsäfte, reifem Obst wie Apfel, Birnen, Weintrauben, u. v. m. Letzteres verursacht z. T. erhebliche Schäden im Obstbau.

Die heranwachsende Brut benötigt viel Eiweiß. 11 – 20 kg Insekten sind es im Schnitt pro Nest. Das meiste werden zum Herbst hin erbeutet, wenn die Volksstärke am größten ist. Dann sind aber die Jungköniginnen der anderen Insekten schon unterwegs und werden zur Beute. Gejagt und gefangen werden je nach Umgebung verschiedene Insekten.

Im städtischen Bereich machen Bienen 65 % der Gesamtbeute aus.

Im Wald und auf dem Land fängt *Vespa velutina* viele soziale Wespen und Fliegen. Eine Studie wies rund 1.500 unterschiedliche Arten als Beutetiere nach. Das wird einen erheblichen Einfluss auf die Biodiversität haben. Bislang wurde das in Deutschland noch nicht wissenschaftlich erforscht.

Flugeigenschaften

Die gelbfüßige Asiatische Hornisse ist ein wahrer Flugkünstler. Sie kann wie ein Hubschrauber still in der Luft stehen. Bei der Jagd nutzt sie das eindrucksvolle, steht still vor einem Bienenengang und greift dann plötzlich zu.

Erkennungsmerkmale

- Gelbe Füße
- Schwarze Brust
- Hinterleib gelbe Binde
- Hinterleib oranges Ende
- Kopfvorderseite orange
- Große Arbeiterin 1,7-2,4 cm
- Königin bis 3 cm
- Primärnest in Kopfhöhe
- Sekundärnest 10 – 30 m



Foto J: Rainer Rockstroh

Sichtungen bitte melden

Die gelbfüßige Asiatische Hornisse ist eine invasive, gebietsfremde Art und schadet unserer Umwelt. Melden Sie eine Sichtung mit Bild und genauen Ort am besten per Handy auf der Internetseite des LANUK und bei der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde.



Finden der Nester

Die Nester sind nur schwer zu finden. Die Primärnester im Frühjahr sind oft versteckt in Unterständen, Hecken oder Büschen und leicht mit einem Wespennest zu verwechseln. Nur mit den ansitzenden Tieren sind die Nester eindeutig identifizierbar.

Ca. im Juni/Juli zieht die Hornisse in ihr Sekundärnest hoch oben in den Baumwipfeln. Oft sind diese in Höhen von 10-30 m, verdeckt durch das Laub der Bäume und von unten kaum zu erkennen.

Auch die Honigbienen sind bedroht und stehen auf dem Speiseplan der *Vespa velutina*. Im Herbst können teilweise ganze Völker nicht mehr überleben.

Imker erkennen sie an ihren Bienenständen und versuchen die Nester zu finden. Mit sogenannten Locktopfen wird dem abfliegenden Tier nachgestellt. Das ist ein mühsames und langwieriges Unterfangen und nicht immer mit Erfolg. In NRW gab es im Jahr 2024 ca. 490 bekannte Nester der *Vespa Velutina*, im Jahr 2025 schon ca. 2300 und wir sind noch nicht flächendeckend betroffen.

Der Einsatz von High-Tech mit Mini-Sendern, Antennen und Drohnen verspricht hier eine erhebliche Zeitersparnis, ist aber relativ teuer.

Imker organisieren sich zur gemeinsamen Suche in den *Velutina-Hunter* WhatsApp-Gruppen. Jedes Bundesland hat eine Community-Gruppe mit den Kreisen als Untergruppen.

Gefahr durch Stiche

In Nestnähe sind die Asiatischen Hornissen sehr angriffslustig und verteidigen im Umkreis von ca. 5 Metern vehement ihr Nest.

Sie umkreist ihren Gegner anuckend und versprüht Gift in dessen Augen. Wie Pfefferspray soll das brennen.

Es kommt zu Stichen. Mit ihrem 4,5 mm langen Stachel durchdringen sie mühelos jeden Stoff. Der Stich ist lange schmerzhaft und bei einer allergisch reagierenden Person kommt es evtl. zum Schock.

Das ist eine Gefahr für viele Berufsgruppen, z. B. alle Dachdecker, Grünanlagen-, Busch- und Baumpfleger. Einzeltiere verhalten sich friedlich.

Nestbeseitigung

Die Nestbeseitigung müssen wir den Profis überlassen. Spezielles Werkzeug, evtl. Hubsteiger, Schutzrüstung und viel Erfahrung wird hier benötigt. Leider haben wir in einigen Gegenden zu wenig Nestbeseitiger und die Ausbildung neuer stockt. Sie läuft jetzt erst an.

Beseitigung der Nester

Es nach der EU-Verordnung 1143/2014 (§19) gibt es keine generelle Beseitigungspflicht der Nester mehr. Laut „Managementplan“ werden nach Kosten / Nutzen Abwägung nur noch potenziell gefährliche Nester (z. B. an Schulen oder Gehwegen) und Nester, die erheblichen wirtschaftlichen Schaden verursachen entfernt. Zuständig sind weiterhin die Unteren Naturschutzbehörden der Kreise.



Ernsthafte Bedenken oder Hysterie

Ernsthafte Bedenken ja, Panikmache hilft aber nicht weiter.

Gemeinsam mit gezielten Maßnahmen zur Nestsuche und Nestbeseitigung werden wir unsere Insekten und Bienen vor der Bedrohung und dem möglichen Einfluss auf die Biodiversität schützen können. Auch die Imker müssen ihre Bienenstöcke durch Schutzgitter vor direktem Beflug schützen.

Diese Aufgaben brauchen das ehrenamtliche Engagement vieler.

Bitte **melden Sie Sichtungen** der Asiatischen Hornisse beim Meldeportal LANUK NRW und bei der UNB Ihres Kreises.

Schulung des LV

Der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. bietet Vorträge zur Asiatischen Hornisse nicht nur für Imker an. Weitere Informationen zu Schulungen und Terminen können Sie bei der Geschäftsstelle des Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. erfragen.

Autor: Rainer Rockstroh

Foto 60: Muster Zeitungsartikel zur Asiatischen Hornisse



Asiatische Hornisse

Vespa velutina nigrithorax

Dieses Insekt bitte fotografieren und melden



© Thomas Klaukropp



Invasive Art
Asiatische Hornisse
Vespa velutina nigrithorax

Streng geschützt
Europäische Hornisse
Vespa crabro



Einzelne Hornissen sind nicht gefährlicher als unsere heimische Hornisse, Wespe oder Biene. Sie bauen ihre Primär-Nester von März bis Juli gerne in Hecken und an Lauben bis in 3 Meter Höhe. Danach ziehen sie um und bauen ein Sekundärnest in Höhen von 20 bis 30 Metern.

Bei Sichtung mit Foto hier melden

Halten Sie bitte Abstand von den Nestern!

Die asiatischen Hornissen verteidigen ihr Nest zahlreich und extrem effektiv!



Weitere Infos

Asiatische Hornisse

Vespa Velutina nigrithorax

Dieses Insekt bitte fotografieren und melden



© Thomas Klaukropp



Invasive Art
Asiatische Hornisse
Vespa velutina nigrithorax

Streng geschützt
Europäische Hornisse
Vespa crabro



Halten Sie bitte Abstand von den Nestern!
Die asiatischen Hornissen verteidigen ihr Nest zahlreich und extrem effektiv!

Bei Sichtung mit Foto hier melden

Einzelne Hornissen sind nicht gefährlicher als unsere heimische Hornisse, Wespe oder Biene. Sie bauen ihre Primär-Nester von März bis Juli gerne in Hecken und an Lauben bis in 3 Meter Höhe. Danach ziehen sie um und bauen ein Sekundärnest in Höhen von 20 bis 30 Metern.

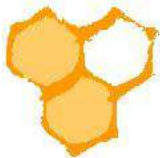


Weitere Infos



Foto 61: Infoplatat zur Asiatischen Hornisse in A1, A2, A3, A4

Foto 62: Infoplatat zur Asiatischen Hornisse in A1, A2, A3, A4



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Datum	Honig-Teams-Online-
25.02.2026 Mi 19 Uhr	Homepage & Schulungen D.I.B. Akademie Frau Bettina Döhnert
25.03.2026 Mi 19 Uhr	Honig cremig rühren Herr Alfons Pohlmann
29.04.2026 Mi 19 Uhr	BIOLAND—Umstellung auf eine BIO Betriebsweise Herr Johannes Fähnle
27.05.2026 Mi 19 Uhr	Honigsensorik Herr Jörg Sterling
24.06.2026 Mi 19 Uhr	Honigbewertung—Qualitätsprüfung für Honig Frau Elke Smit
30.09.2026 Mi 19 Uhr	HONIGSCHÖN – Produkte aus dem Bienenstock, Frau Tanja Borgert
28.10.2026 Mi 19 Uhr	Canva— Kreative Designs leicht gemacht, Frau Katrin Kropp
25.11.2026 Mi 19 Uhr	Inhaltsstoffe und Rückstände im Honig, Frau Dr. Marika Harz, LWK
Datum	Allgemein (Haus-Düsse)
31.1; 7.2, 7.3, 14.3	Wespen und Hornissenberater Referent: Herr Christian Monier Haus Düsse
26.09.2026	Met-Herstellung Referent: Herr Jürgen Stork Haus Düsse
10.10.2026	Wachsverarbeitung Referent: Herr Ralf Hendrix Haus Düsse

Datum	Königinnen - und Umlarvschulung
10.05.2026	Vlotho, Belegstelle Widukindstein
19.05.2026	Hattlingen - Haus Kemnade
24.05.2026	Paderborn
31.05.2026	Dortmund

Umlarvschulung in Theorie & Praxis
(Theoretische Schulung, Theorie und praktische Fähigkeiten)
in Zusammenarbeit mit der LWK



Es wird Zuchtstoff anerkannter Züchter abgegeben. Bitte Weiselnäpfchen & Transportbehälter mitbringen. Keine Kosten, keine Anmeldung nötig. Siehe Imkerakademie.

Datum	Zucht
11+18.05.26	Praktische Schulung zur Bewertung der Volkseigenschaften am Prüfstand Teil 1 und Teil 2—Bochum
20+21.06.2026	Königinnenvermehrung in Theorie und Praxis—H. Düsse

Datum	Messen
21-22.02.2026	Apisticus-Tag Münster, Kongresszentrum
18.10.2026	Honigmarkt 2026

Datum	Ausbildungen zum
in Planung	BWB, BSV, HSV, Schulungsreferenten werden per Rundschreiben veröffentlicht

Kontakt
Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.
Jakobitor 1, 59494 Soest
Tel.: (0 29 21) 9 44 06 63
E-Mail: info@lv-wli.de
Internet: www.lv-wli.de



Schulungen 2026

Grundkurse
Fortbildung
Vorträge
Termine
Messen



imkerakademie.de



lv-wli.de

Kursanmeldung und weitere Informationen auf www.imkerakademie.de

Fortbildungen vorbehalten



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
 Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
 0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Schulungen für Neuimker

 **Nach dem Grundkurs durch das 2te Bienenjahr**
 2te Mittwoch im Monat – Teams-Online

11.03.2026 Mi 20 Uhr	Bienen richtig auswintern und andere Fragen
08.04.2026 Mi 20 Uhr	Erster Nektareintrag und andere Fragen
13.05.2026 Mi 20 Uhr	Erfolgreiche Ablegerbildung und andere Fragen
10.06.2026 Mi 20 Uhr	Honigernte leicht gemacht und andere Fragen
08.07.2026 Mi 20 Uhr	Varroa Konzepte, Behandlungsmöglichkeiten und andere Fragen
12.08.2026 Mi 20 Uhr	Schutz vor der Asiatischen Hornisse, Auffüttern und andere Fragen
09.09.2026 Mi 20 Uhr	Der richtige Wintersitz und andere Fragen

	Haus Düsse Bad Sassendorf
Anmeldung in der Imkerakademie	09:30 bis 16:30 Uhr
Teil 1-9	21.02, 14.03, 25.04, 30.05, 13.06, 04.07, 29.08, 26.09, 24.10

Bienenweide Natur und Umwelt

Datum	Aktuelle Themen aus dem Bereich BiENU per ZOOM Meeting, Anmeldung über die Webseite des Landesverbandes
Jeden 1ten Montag im Monat ab 19 Uhr	

Verband / Jugend

**Landesverband-
Fachbereiche – KIVs**
 Anmeldung www.imkerakademie.de

Samstag 21.03.2026	Vertreterversammlung Haus Düsse
Samstag 25.04.2026	Tag der Bienengesundheit Haus Düsse
Samstag 30.05.2026	Fortbildung Honigprüfer Haus Düsse
Fr-So 4-6.09.2026	Honigbewertung Haus Düsse
Samstag 14.11.2026	Treffen der Kreisvorsitzenden Haus Düsse
Samstag 21.11.2026	Züchtertagung Haus Düsse

Fortbildung Imkerjugend
 Anmeldung: [Telefonisch beim Obmann](mailto:Telefonisch@rainer-rockstroh.de)

Donnerstag 19.03.2026 10-16:30 Uhr	Fortbildung Schulimkerei 1 LWK NRW, Nevinghoff 40, Münster Referentin: Vera Poker – keine Gebühren
Freitag 24.04.2026 10-16:30 Uhr	Fortbildung Schulimkerei 2 LWK NRW, Nevinghoff 40, Münster Referentin: Vera Poker – keine Gebühren

Datum	Imkerjugend
Dienstag 23.03.2026	Auswahlwettbewerb LWK NRW, Nevinghoff 40, Münster
	Nationales Imkerjugendtreffen Bayern

Deutscher Imkerbund
 27. März 2026, ab 20:15 Uhr
 „Die lange Nacht der Bienenwissenschaft“
 in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der
 Institute für Bienenforschung e. V.
<https://deutscherimkerbund.de/>

Fachkundenachweis Honig

28.02.+01.03.2026	Witten - Christopherushof
07.+08.03.2026	Bielefeld - Volkshaus Milse
14.+15.03.2026	Raesfeld - Naturparkhaus
21.+22.03.2026	Marsberg - Dorfgemeinschaftshaus
11.+12.04.2026	Sundern
09.+10.05.2026	Bad Sassendorf - Haus Düsse
11.+12.07.2026	Iserlohn
05.+06.09.2026	Herne - Bürgersaal
12.+13.09.2026	Biologisches Zentrum, Lüdinghausen
17.+18.10.2026	Bad Sassendorf - Haus Düsse
14.+15.11.2026	Minden, Umweltzentrum Gut Nordholz

Vorträge Honig

Datum	Vorträge Honig
11.04.2026	Workshop Oxymel Haus Düsse
26.09.2026	QM Honig und Imkerei Haus Düsse

Und einige Flyer und Infoblätter mehr.

Des Weiteren durfte ich gemeinsam mit den Obleuten die Messestände auf dem Apisticustag und auf dem Honigmarkt mitplanen und gestalten.

Zum Honigmarkt wurden die Präsentationen der Preisträger 10-4 und 3-1 für die Kategorien Frühtrachthonig, Sommertrachthonig und Honig flüssig von mir erstellt.

Mit imkerlichem Gruß
 Rainer Rockstroh